
Rückblick auf 13. Nationalen Kongress für Höhlenforschung - Speleodiversity Muotathal, 28.9. - 1.10.2012

✍ Hans Stünzi (Häse)

Das Vereinsjahr 2012 war geprägt vom Nationalen Kongress, den wir gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung (AGH) und der Höhlengruppe Muotathal (HGM) durchführten. Dieser Kongress beschäftigte uns nicht nur im Kongressjahr, sondern schon seit der Start-Sitzung im Januar 2010, was wir mit einem kleinen Rückblick mit Erwähnung der Akteure würdigen.

Zur Organisation dieses Grossanlasses gründeten wir gemeinsam den Verein Speleodiversity und bald wurde klar, dass die Unterteilung in zwei Teil-Komitees zweckdienlich war:

- Das lokale OK (vor allem aus AGH und HGM) stellte die Infrastruktur bereit;
- Das „Speleo-OK“ (aus der AGS plus Christiane Grebe & Res Wildberger) war zuständig für den Rest.

Walter Imhof übernahm die Oberleitung.



Begleitet hat uns diese 2½ Jahre das Logo von Marco Zaini.

Lokales OK

| | |
|------------------|-------------|
| Walter Imhof | Präsident |
| Roman Schelbert | Verpflegung |
| Thomas Schilter | Unterkunft |
| Dieter Betschart | Bauten |
| Alois Suter | Personal |
| Franz Suter | Verkehr |
| Urs Merki | Vorkongress |

Speleo OK

| | |
|------------------|---|
| Matthias Kaul | Präsident |
| Jeannine Schalch | Werbung, Sponsoring, Public Relation |
| Thomas Schalch | Finanzen, Anmeldungen |
| Christian Sutter | Homepage |
| Hans Stünzi | Wissenschaft |
| Mirjam Widmer | Multimedia |
| Marianne Welti | Stv. Multimedia |
| Res Wildberger | Exkursionen |
| Christiane Grebe | Internationale Kontakte (FSE & UIS) |

Erwähnt sei noch die Unterstützung vor Ort durch

| | |
|------------------|-----------------------------|
| Andreas Christen | Technik PC/Beamer |
| André Kistler | Kaffeestube, Beleuchtung |
| Hampe | Verkehr & Reinigung. |

und die ÜbersetzerInnen:

Diane Bürge, Maxime De Gianpietro,
Veronique Didout, Gabi Genoux, Roland
Stettler, Hans Stünzi, Jean-Pierre Tripet,
Aline Wildberger

Das Organisations-Komitee



Thomas Schilfer
Franz Sutter
Alois Sutter (Wiesel)
Walter Imhof
Thomas Schalch
Res Wildberger
Jeannine Schalch
Marianne Welti
Hans Stünzi (Häse)
Mirjam Widmer (Mü)
Urs Merki
Roman Schelbert
Dieter Betschart
Christian Sutter
Matthias Kaul
Christiane Grebe

Ein paar zusammenfassende Facts zum Kongress

Lokalität: Das lokale OK hat im Dorf Muotathal ein tolles Kongresszentrum bereitgestellt: Das Schulhaus Stumpenmatt als Zentrum (Empfang, Info-Point, Aula, Schulzimmer als Vortragsäle, Ausstellungsräume), daneben die Mehrzweckhalle mit zwei grösseren Vortragssälen und Platz für das Galadinner (320 Personen) und das alte Schulhaus Muota für die Foto- und Kunst-Ausstellungen. Dazu noch das Kino Muotathal. In den Massenlagern konnten 133 Teilnehmer schlafen, 91 auf dem Campingplatz.

476 Teilnehmer: Von den 416 Teilnehmern, die sich online angemeldet haben, stammten nur 55% aus der Schweiz. Die nächstgrösseren Kontingente stammten aus Frankreich (11%), Deutschland (7%) und aus Ungarn (5%). Darüber hinaus kamen weitere Teilnehmer aus Albanien, Armenien, Belgien, Bulgarien, England, Griechenland, Holland, Italien, Kosovo, Kroatien, Luxemburg, Nigeria, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei.



Zusätzlich wurden 60 Tagespässe verkauft und auch die Bevölkerung zeigte reges Interesse an den frei zugänglichen Ausstellungen und der Kaffee-Stube. Dank dem von Jeannine und Thomas bestens organisierten Empfang klappten die Anmeldeformalitäten ohne Wartezeiten.

Der Empfang bereit für den Ansturm (Jeannine und Matthias)

EuroSpeleoForum: Der nationale Kongress wurde vom Europäischen Höhlenforscherverband (FSE) als 7. EuroSpeleo Forum anerkannt. Der anfängliche Papierkrieg mit den Europäern hat sich gelohnt, ist es doch befriedigend, wenn der Aufwand für die Organisation des Kongresses mit einem grossen Publikum belohnt wird.

Die Europäische Höhlenschutzkommission hat am Kongress auch das zweite europäische Höhlenschutz-Symposium (2nd EuroSpeleo Protection Symposium) durchgeführt. Dieses Symposium tagte mit einer von uns unabhängigen parallelen Vortragsreihe und Posterpräsentation.

Speläologie: Der „wissenschaftliche“ Teil des Kongresses umfasst mehrere Facetten:

Vorkongress: Schon am Freitag fanden zwei Workshops statt, Vermessungssoftware (organisiert von Beat Heeb) und Höhlenklima (organisiert vom Ressort Wissenschaft, in Englisch). Der Vorkongress fand so viel Anklang, dass bereits am Freitag gut 100 Anmeldungen erledigt werden konnten.

Zwischenbemerkung: Die Klimaspezialisten befanden das eigenartige Klima im O92 als interessant und schlugen Häse vor, das Thema am internationalen Kongress 2013 in Brno im Detail zu präsentieren.

Vorträge: Von den 40 angemeldeten Fachvorträgen fielen leider 2 aus. Die Vorträge wurden in 2 bis 3 parallelen Sessions durchgeführt.

Auf grosses Interesse mit voller Aula stiessen „unsere“ zwei Plenarvorträge von Art Palmer „Das Geheimnis der Black-Hill-Höhlen“ und von Giovanni Badino über die Naica Höhle mit ihren wunderbaren Kristallen (beide in Englisch).



Art Palmer (links) &
Giovanni Badino

Zusätzlich präsentierte Jean Clottes (vom EuroSpeleo Protection Symposium) einen Plenarvortrag über Entdeckung und Schutz von steinzeitlich bemalten Höhlen.

Dank permanenter Anwesenheit von zwei Helfern und dem Einsatz des Schulhaus-Abwärts A. Christen konnten die Vorträge im strikten Zeitplan durchgeführt werden. Dies wurde vielfach gelobt,

Poster: Die Postersession umfasste 11 Poster, bei denen angeregt diskutiert wurde.

Akten: Alle Artikel zu den Vorträgen und Postern sind in den Kongressakten publiziert (317 Seiten), deren Druck von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften finanziert wurde. Alle Artikel wurden von Mitgliedern der Kommission für wissenschaftliche Speläologie gegengelesen. Die Akten enthalten auch die Zusammenfassungen vom EuroSpeleo Protection Symposium. Alle Artikel können (in Web-Auflösung) von <http://www.agsr.ch/speleodiversity/speleodiversity.htm> heruntergeladen werden.

Führer: In Erwartung der vielen ausländischen Teilnehmer wurde der Kongressführer in einer deutsch/französischen und in einer englischen Fassung erstellt.

Multimedia: Ein weiterer Schwerpunkt des Kongresses war „Multimedia“, von Höhlenkunst bis Hollywood-Film.

Kino: Im komfortablen Kino von Muotathal wurden während dem ganzen Kongress 21 Filme und Präsentationen von Höhlenforschern gezeigt.

Zusätzlich wurde als Plenar-Veranstaltung eine 3D-Fotoshow des international berühmten "La Salle" Teams gezeigt. Höhepunkt waren die Bilder aus neun Schweizer Höhlen, die Mü mit den Fotografen und 20 Helfern im Verlauf der Jahre 2011/12 besucht hat (Fotografen: Andreas Schober, Antonio Danieli, Gaspard Magarinios, Michel Renda, Nicola Tisato).

Ein zweiter Höhepunkt war der Hollywood-Film Sanctum!

Fotos: Die 90 Bilder von 12 Fotografen (Schweiz, England, Rumänien, Frankreich, Deutschland) stiessen auf grosses Interesse. Die Jury (Patrick Deriaz, Marc Genoux, Pierre Strinati, Virginie Bard) verlieh folgende 1. Preise:

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Schweizer Höhlen | Arniko Böke (CH) |
| Internationale Höhlen | Elena Marin (RO) |
| Forschung | Andreas Dickert (CH) |
| Makro-Fotos | Philippe Crochet (F) |
| Verschiedenes | Philippe Crochet (F) |

Zusätzlich wählten die Besucher der Ausstellung eine Foto für den Publikumspreis. Diesen gewann Alexandra Bengel & Timo Hess (DE). Aus den Teilnehmern dieser Wahl gewann Rolf Fritschi eine Scurion 1500.

Höhlenmalerei: Thomas Arbenz (CH) und Danilo Grebenart (F) zeigten ihre Höhlenbilder.

weiteres: Im Schulhaus Muota gab es eine permanent laufende Präsentation von 3D-Fotos und eine Ausstellung mit Höhlenbildern aus Kuba aus dem Projekt Bellamar.

Im Gedenken an Urs Widmer gab es in der Aula eine kleine Ausstellung mit Bildern von Urs.



Die Peitschenklöpfer als Einlage beim Galadinner

Exkursionen: Insgesamt wurden 11 Exkursionen angeboten und schlussendlich wurden zwei davon abgesagt (Böllenhöhle/Brandloch). Die Bestätigung, dass die Höllochtouren 1+2 durchgeführt werden, konnte aus Sicherheitsgründen erst relativ spät gegeben werden. Dies hat möglicherweise viele abgeschreckt. Von den insgesamt 180 angemeldeten Exkursionsteilnehmern nahmen „nur“ 120 an den Exkursionen teil. 30 Führer waren eingeteilt.

Dank: Ein spezieller Dank geht an die 120 Helfer, sowohl aus den 3 Vereinen als auch Bekannte von Höhlenforschern. Wir danken auch dem Schulhausabwart (Erwin Bachmann), der immer präsent war! Viele Helfer waren Kongressteilnehmer, die einen Teil ihrer Zeit opferten, um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. Dass dies tatsächlich der Fall war, haben die zufriedenen Gesichter der Teilnehmer und dann die vielen Danke-Mails gezeigt.